

Einladung zur ersten Werkstatt **Kultur der Nachhaltigkeit**

- Verbindung von Inner Development Goals (IDGs) und Sustainable Development Goals (SDGs)
- Ausdruck für Bewusstsein und Haltung
- Prägend für Teamleistung und Unternehmens-Qualität

● **Am 11. Mai 2023 von 17:00 bis 19:30 Uhr
Im "anderswo", Westendstr. 113, 80339 München**

Anschließend Relating (IDG 3) mit Getränken und Snacks.
Werkstatt-Moderatorin: Andrea Klepsch, Gründerin und
Gesellschafterin der modem conclusa gmbh

Liebe Weggefährt:innen,

modem conclusa - the culture of relations engagiert sich seit dreißig Jahren für eine nachhaltige Entwicklung: Wirtschaftsweisen und Lebensstile innerhalb der Planetaren Grenzen. Strategieentwicklung und Kommunikation sind dabei unsere Kernkompetenzen.

Mit der Werkstatt **Kultur der Nachhaltigkeit** geben wir Impulse für die dringend erforderliche Beschleunigung, Vertiefung und Verbreitung der nachhaltigen Entwicklung. Sie ist ein Raum für Austausch und Perspektiven-Vielfalt. Im Fokus steht das unternehmerische Handeln, das immer auch aus dem Bewusstsein und der Haltung aller Beteiligten besteht.

● Was euch erwartet...



Gemeinsam erkunden wir, wie der innere Wandel die Veränderung im Außen beeinflusst und umgekehrt.

Ein Prinzip der Evolution.

In der Werkstatt wird die wechselseitige Bedingtheit und Beeinflussung der Sustainable Development Goals und der Inner Development Goals beleuchtet und erfahrbar gemacht.

Auf der Agenda steht ebenfalls welche Bedeutung die interne Kommunikation dabei spielt und, dass interne und externe Kommunikation aus einem Guss sein sollten.

Mit dabei sind Unternehmer:innen, Nachhaltigkeits-, Personal- und Kommunikations-Verantwortliche. Um einen intensiven Austausch zu ermöglichen, planen wir eine Gruppengröße von circa 15 Personen.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung an klepsch@modemconclusa.de bzw. eine Rückmeldung, falls du kein Interesse hast oder der Termin nicht passt. Es wird eine Wiederholung geben. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Solltest du eine:n Weggefährt:in mitbringen wollen, lass es uns bitte vorab wissen.

Wir freuen uns auf dein Dabei-Sein



Uti Johne
Geschäftsführerin



Andrea Klepsch
Gründerin



Zum Hintergrund der Inner Development Goals und der Sustainable Development Goals

Die 2021 erstmals vorgestellten Inner Development Goals bieten einen Rahmen für die Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten, die gebraucht werden, um uns auf dem Zielpfad der SDGs schneller und effizienter vorankommen zu lassen.



INNER DEVELOPMENT GOALS
Transformational Skills for Sustainable Development

Die 2015 von der UN im Rahmen der Agenda 2030 entwickelten Sustainable Development Goals werden 2023 einer Halbzeit-Evaluation unterzogen. Dass insbesondere die westliche Wohlstandswelt die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele in die zweite Halbzeit verschoben hat, machen u.a. folgende Fakten deutlich:



Die CO₂e-Emissionen steigen ungebremst. Die Erderwärmung und bedrohlichen Auswirkungen nehmen zu. Jede:r Deutsche ist verantwortlich für CO₂e-Emissionen pro Kopf, die fast das doppelte des weltweiten Durchschnitts betragen (Engagement Global). Seit der Industrialisierung ist die Temperatur bereits um mehr als 1,2 Grad Celsius angestiegen (Umweltbundesamt). Wenn es mit der globalen Entwicklung so weitergeht wie bisher könnten bis 2030 700 Millionen Menschen aufgrund von Dürren ihre Heimatregionen verlassen müssen und 132 Millionen Menschen in extremer Armut durch Klimawandel-Folgen leben (BMZ).



Die Weltmeere sind zur Deponie geworden für Plastik, Chemikalien, Hormone... Jede Minute landet weltweit eine volle LKW-Ladung mit Plastikmüll in den Meeren (BMZ). Die Zahl toter Zonen in Küstengewässern (d.h. Fische und andere Meereslebewesen können dort aufgrund des geringen Sauerstoffgehalts nicht mehr leben) hat stark zugenommen (Engagement Global). Weltweit sind bereits 20 % aller Korallenriffe, 30 % aller Seegraswiesen und 35 % aller Mangrovenwälder zerstört (BMZ).



Der Biodiversitätsverlust nimmt Jahr für Jahr zu. 1/8 aller Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht – täglich verschwinden bis zu 150 Pflanzen- und Tierarten von unserem Planeten (BMZ). Dabei sorgt der Mensch dafür, dass das Artensterben 100-mal schneller verläuft als ohne menschlichen Einfluss (BMZ).